

offensichtliche Rechtschreib- / Flüchtigkeitsfehler zugunsten der Authentizität

Beitrag von „Femina“ vom 13. Mai 2005 02:26

Hallo Aktenklammer,

Zitat

Aktenklammer schrieb am 12.05.2005 18:40:

Ja, es gibt dieses [sic] / [sic!], aber das erscheint mir ein wenig übertrieben bzw. ggf. überheblich.

Es geht hier nicht um [sic], Elaine nannte als Beispiel "si[!]ht" und meinte damit "si[e]ht". 😊

Unter dem Vorbehalt, dass ich keine Unterrichtserfahrungen habe ;), würde ich in so einem Fall in einem Vorkapitel (und nicht unbedingt als Fußnote) schreiben, dass die Originalität der Schüleraussagen erhalten bleiben soll und deshalb auch Fehler nicht korrigiert, sondern originalgetreu wiedergegeben werden, denn Fehler sind auch ein Hinweis darauf, wie sorgfältig ein Schüler mit dem Lerntagebuch umgeht. Eventuell lässt sich sogar an den Fehlern die Entwicklung der Sprache und des Lerntagebuchs über einen längeren Zeitraum ablesen.

Ich habe für meine Magisterarbeit Zitate aus einer schriftlichen Befragung genommen und dazu geschrieben, dass Fehler originalgetreu übernommen werden, das habe ich begründet. Das wurde anerkannt, zumindest bei meinem Thema machte es Sinn (ich kann das Thema aus Gründen der Anonymität hier nicht nennen 😎).

Ich habe die Einstellung, dass man Zitate nicht verfälschen soll und dass Schreibfehler auch einiges über den Menschen aussagen. Und ich denke, wenn man begründet, warum man die Fehler nicht korrigiert, bist du auf der sicheren Seite. Der übrige Text von dir ist ja dafür sicherlich fehlerfrei. 😊

Keine Ahnung, ob das, was ich geschrieben habe, sich auch auf dein Problem anwenden lässt, musst du selbst beurteilen.

Viel Erfolg!